CLERF • Loretokapelle • barock • XVIII

DEUTSCH

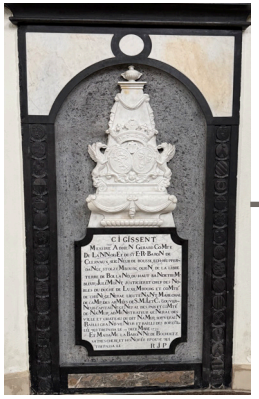
Loreto, an der Ostküste Italiens gelegen, war während Jahrhunderten einer der bedeutendsten Marienwallfahrtsorte in Europa. Zu Ehren „unserer lieben Frau von Loreto“ ließ die Clerfer Adelsfamilie de Lannoy um das Jahr 1680 an dieser Stelle eine erste Kapelle errichten.

Die heutige Kapelle wurde im Jahr 1761/62 vom Clerfer Grafen Adrien Jean-Baptiste de Lannoy und seiner Frau Constance de Wignacourt erbaut. Mit der dazugehörenden Einsiedelei war die Kapelle Teil eines ausgedehnten Wildparks. Hier entstand ein regionaler Wallfahrtsort, in dem Maria seit Jahrhunderten als „Heil der Kranken“ angerufen wird.

Das Bauwerk ist ein Meisterwerk der Barockarchitektur in dieser Gegend. Der lichtdurchflutete ovale Innenraum ist von harmonischer Architektur mit reicher Ausstattung.

Grabgedenkplatten

Links und rechts vom Hochaltar stehen zwei Grabdenkmäler aus schwarzem und weißem Marmor; die Epitaphien kommen aus der Kirche von Ulflingen (Link einsetzen) und erinnern an verschiedene Grafen und ihre Ehefrauen, die dort beerdigt sind.

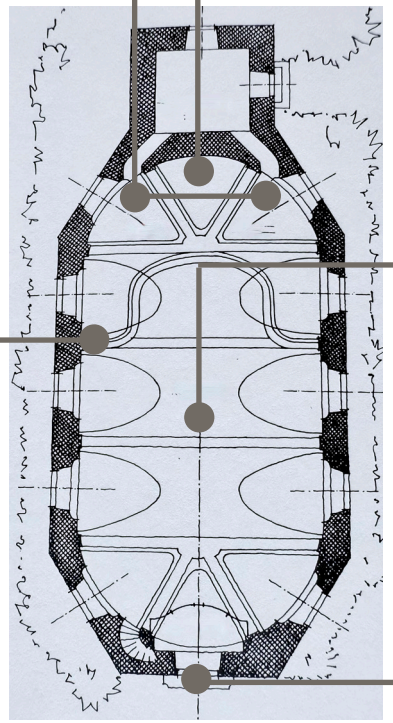


Kanzel

Die Kanzel zeigt die Portraits der vier Evangelisten; der Dorsal zeigt ein Bild des guten Hirten, der dem Prediger Vorbild sein soll.

Einsiedelei

Gegenüber der Kapelle liegt die Einsiedelei; der Eremit hatte die Aufgabe die Pilger zu empfangen und sich um die Kapelle zu kümmern, in der regelmäßig Gottesdienste stattfanden, besonders an den Marienfesttagen.



Altar

Es handelt sich um ein Werk von Lambert Piedboeuf, der sämtliche Skulpturen der Kirche geschaffen hat. Die Reliefs zeigen die Heiligen drei Könige, Jesus im Tempel, das Opfer Abrahams und dasjenige Melchisedeks.

Decke

Die Decke (Tonnengewölbe) weist zahlreiche, lebhaft ausgeführte Rocaille-Verzierungen auf, in der Mitte ist das Dreieck mit dem „Auge Gottes“ erkennbar, das die immerwährende Präsenz Gottes symbolisiert.

Portal

Das Barock-Portal mit den Familienwappen der Erbauer (J.- B. de Lannoy und C. de Wignacourt) sowie der Madonna mit Jesuskind mit der Inschrift „salus infirmorum“ (Heil der Kranken), ist ein Werk des Bildhauers Stark aus dem „blauen Stein“ von Recht (B).

Quelle: Alex Langini, Die Loretokapelle, DCK 3/2013
Fotos: Chr. Kremer-Hoffmann, L. Simon, L. Vanderschrick
Grundriss: H. Offermann, 1958,
Ecole des Arts et Métiers, Luxembourg
ErwuesseBildung 2025

oppe Kierchen